

Liebe Gemeindemitglieder der Pfarrei St. Antonius!

Am 20. November jährte sich zum 40sten Male die Weihe der Andreaskirche. Die Einweihung wurde im Jahr 1983 von Erzbischof Dr. Johannes Dyba vorgenommen. Der Neubau einer Kirche im Forstfeld wurde nötig, weil nach dem Krieg viele Heimatvertriebene nach Kassel gekommen waren und so auch die Zahl der Gemeindemitglieder in der damaligen Pfarrei St. Kunigundis anwuchs. Für die Katholiken, die sich im Forstfeld und in Waldau ansiedelten, war der Weg zur Kirche damit relativ weit. So unterstützte auch Bischof Adolf Bolle den Neubau einer Kirche im Forstfeld. Die Seelsorge wurde der Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Bosco anvertraut.

Ortsvorsteher Falk Urlen äußerte in seinem Grußwort zur Grundsteinlegung den Wunsch, dass von dieser Kirche „innerer Friede“ auf die Gläubigen und auf die Bürgerinnen und Bürger ausstrahlen möge. Dass dieser Wunsch in der Folgezeit in Erfüllung ging, zeigten auch zwei außergewöhnliche ökumenische Aktionen in der Zeit, als die Ausländerfeindlichkeit in Deutschland zu eskalieren drohte. Mit einer Lichterkette zwischen der ev. Kirche und der katholischen Kirche wurde ein Zeichen der Verständigung und des Friedens gesetzt, ebenso durch ein gemeinsames Friedensgebet, das 120 Christen und 100 Muslime im Jahr 2002 durchführten. Unabhängig von den großen Ereignissen fanden über die Jahre unzählige Gläubige Kraft und Ermutigung für ihr eigenes Leben und für einen respektvollen und friedvollen Umgang miteinander in Gesellschaft und Kirche. Dazu trägt bis heute auch das Miteinander von Kindern unterschiedlicher kultureller Prägung im Kindergarten der Pfarrei St. Antonius bei.

Durch die Zusammenlegung von Gemeinden in immer größere Pfarreien und durch die steigende Zahl von Kircheng Austritten stehen uns neue Herausforderungen bevor. Auch der Verkauf des St. Heinrich-Hauses und die Schließung der Kirche St. Kunigundis wirkt bis heute auf schmerzvolle Weise nach

Zurecht fragen Gemeindemitglieder, wo sie denn in Zukunft eine religiöse Beheimatung finden können. Dankbar bin ich, dass die Gemeindemitglieder von St. Kunigundis in St. Andreas einen Ort für sich gefunden haben, um sich zum Gottesdienst und zu gemeinschaftlichen Aktionen zu treffen. Die Planungen in Zusammenarbeit mit der Stadt Kassel für ein neues Konzept, den Kirchorst in St. Kunigundis neu zu beleben, machen darüberhinaus vielversprechende Fortschritte. Der Abschied von vertrauten Strukturen lässt sich besser verkraften, wenn sich neue kreative Perspektiven auftun. So hoffe ich, dass unsere

Kirchorte trotz aller neuen Herausforderungen und Veränderungen weiterhin Treffpunkte bleiben werden, an denen Menschen für sich und für ihr Miteinander „Inneren Frieden“ finden werden.

Pfr. Martin Gies

Kirchorte

St. Andreas, Ochshauser Str. 40, Kassel

St. Johannes Bosco, Lange Str. 39, Lohfelden

St. Kungundis, Leipziger Str. 145, Kassel

St. Heinrich, Niester Str. 16, Oberkaufungen

St. Franz von Sales, Bahnhofstr. 29, Niederkaufungen

St. Manä Himmelfahrt, Schulstraße 1, Helsa

Autobahnkapelle, Tag und Nacht geöffnet, SVG-Autohof Alexander von Humboldt Straße 1, Lohfelden